

## Kurzbericht - Comenius Week in Gävle, Schweden

Am Wochenende vom 5. März starteten wir unsere Reise in den Norden nach Stockholm. Nachdem wir die Stadt zwei Tage erkundet haben, fuhren wir mit dem Zug nach Gävle, wo wir unsere Studienwoche verbrachten. Wir setzten uns damit auseinander, Kinder mit Migrationshintergrund bestmöglich in eine Klasse und eine Gesellschaft zu integrieren. Die Woche war geprägt von Austauschsequenzen mit den Studierenden aus ganz Europa und zwei Besuchen in Institutionen. Eine schulische- und eine ausserschulische Institution. Die Dozierenden Bengt und Kia inspirierten uns sehr mit ihrer Vision, der Integration und Gleichstellung von allen Menschen. Am wichtigsten wurde für uns der Satz «You could have been the other one.», was so viel heisst wie, du könntest auch in der Haut deines Gegenübers stecken.

Uns wurde stark bewusst, wie privilegiert wir drei in der Schweiz aufgewachsen sind und dass wir es allen Kindern, egal woher sie kommen, welche Religion sie haben und wie sie aussehen, ebenso ermöglichen wollen. In unserer Zielstufe sehen wir für die Integration von fremdsprachigen Kindern viel Potenzial im Spiel, da beim Spielen nicht die gesprochene Sprache ausschlaggebend ist, sondern das Handeln. Wir hoffen, in unserem späteren Berufsleben auch die Kolleginnen und Kollegen für mehr integrative Arbeit zu begeistern.

Wir denken, uns allen ist bewusst, dass Migration nicht wieder verschwinden wird, es aktueller denn je ist und wir schlussendlich für uns einen Weg finden müssen, damit umzugehen und das Beste daraus zu machen. Kia und Bengt haben uns mit ihrer Art diese Message zu vermitteln und der Art, damit umzugehen tief berührt und zum Nachdenken gebracht.

Bianca, Jessica und Nina



Abbildung 1 "Wir drei vor der Hochschule in Gävle."



Abbildung 2 "Unsere Gruppe mit Studenten aus ganz Europa."



Abbildung 3 "Stockholm bei Sonnenuntergang."

Autorinnen:

**B. Hartmann, N. Frieden, J. Baumann**